Zeitschrift: Pionier: Organ der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern

Herausgeber: Schweizerische Permanente Schulausstellung (Bern)

Band: 6 (1885)

Heft: 12

Artikel: Neue Zusendungen

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-253379

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

VI. Jahrgang. Nr. 12. Bern, 15. Dezember 1885.

Preis per Jahr: Fr. 1. 50 (franco).

Der Pionier.

Anzeigen: per Zeile 15 Cts.

Mitteilungen aus der schweizerischen permanenten Schulausstellung in Bern und Organ für den Handfertigkeits-Unterricht.

Erscheint am 15. jeden Monats.

Anzeigen nehmen entgegen die Annoncenexpeditionen *Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse* und *Orell Füssli & Cie.*

Neue Zusendungen:

1) Von der Tit. Erziehungsdirektion Appenzell A.-Rh.:
Bericht über das Schulwesen des Kantons Appenzell pro 1884/85.
2) Von der Schulbuchhandlung Kaiser, vormals Antenen:
Lesebuch für die dritte Stufe der Primarschule des Kantons Bern
3) Von Herrn Graf, Oberlehrer, Bern:
Bericht über Ferienversorgung erholungsbedürftiger Schulkinder.
4) Von der Buchhandlung Schmid, Francke & Cie. in Bern:
Petermanns Mitteilungen, XI. Heft.
Neujahrs- und Weihnachtskatalog.
Oeffentliche Vorträge von B. Schwabe.
5) Von Herren Freytag & Berndt:
Wandtafeln für den Zeichenunterricht. Probenummer von Steigel.
6) Von Herrn Gerster in St. Margareten:
Ueber Herstellung von Schulatlanten.
7) Von der Buchhandlung Orell Füssli & Cie. in Zürich:
Freundliche Stimmen an Kinderherzen.
8) Von dem Tit. Erziehungsdepartement des Kantons Solothurn:
Bericht des Erziehungsdepartements des Kantons Solothurn.
9) Von dem Tit. Regierungsrat des Kantons Zug:
Rechenschaftsbericht über das Amtsjahr 1884.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem neuen Jahre beginnt der « Pionier » den VII. Jahrgang und wird in bisheriger Weise erscheinen zur Förderung unserer Schulausstellung und des Schulwesens, so viel in seinen Kräften steht. Indem wir Allen, die durch Abonnement oder Mitarbeit uns beigestanden sind, unsern besten Dank aussprechen, empfehlen wir ihn auch für den neuen Jahrgang. Wir werden auch unsererseits das Mögliche tun, um den Anforderungen zu entsprechen. *E. Lüthi.*

Neujahrswunsch.

Mit raschen Schritten enteilt das Jahr 1885, das uns mit dem eidgenössischen Schüzenfest in Bern schöne unvergessliche Tage gebracht hat, wo vaterländische Begeisterung alle Herzen ergriff und unter dem mächtigen Eindruk des nationalen Geistes, der alle Schweizer entflammte, wir uns als ein einig Volk von Brüdern fühlten. Ist es die Ahnung, dass unserm Vaterlande grosse Gefahren drohen? Ist es das Kräuseln der Wellen vor dem Sturm? Grosse innere und äussere Feinde bedrohen unser Land, Kämpfe stehen bevor, die über den Fortbestand unseres Volkes entscheiden und unsere ganze Kraft und Ausdauer in Anspruch nehmen: Im Innern hat der Kampf gegen die Branntweinpest, den grössten Feinde unseres Volkes, mit Erfolg begonnen. Mit welcher Leidenschaft und Hinterlist er sich auch erheben mag, er muss zum Lande hinaus, dieser Mörder unseres Volkes! Was helfen alle Opfer für Kirchen und Schulen, wenn schon die Jugend durch unmässigen Branntweingenuss körperlich und geistig zu Grunde gerichtet wird!

Die andere Gefahr, nicht weniger gross, bedroht uns von Aussen. Ein Vierteljahrhundert lebten wir friedlich mitten unter den Völkern Europa's und unser Wolstand blühte. Heute führen alle Nachbarn gegen unser kleines Volk einen verderblichen Zollkrieg, der eine Industrie nach der andern lahm legt und unsere ganze wirtschaftliche Existenz bedroht. In den Städten sind Viele arbeitslos, während Akerbau, Gartenbau und Obstbau mit viel grösserem Erfolg betrieben werden könnten. Wie viele Hände, die durch die industrielle Krisis arbeitslos geworden, könnten beim Landbau beschäftigt werden, wenn der Sinn dafür bei der Jugend wieder einkehrt. Durch die Erziehung des Volkes zur Arbeit im Sinne Fellenbergs und Wehrli's sollen die schlummernden Kräfte gewekt werden!

Wie viel kann da der Lehrer wirken durch Errichtung von Schulgärten, Handfertigkeits-Schulen, gewerblichen und landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen! Welch' ein unabsehbares Arbeitsfeld für die gesamte Lehrerschaft! Da kann sich jede Kraft entfalten und jeder seine Vaterlandsliebe betätigen. Ihr Hüter der Jugend, tretet auch in den Kampf gegen den Mörder unseres Volkes durch Belehrung in und ausser der Schule! Entzündet durch die Schweizergeschichte die Liebe zur Heimat! Sie erfülle euch mit neuem Eifer! Die Vaterlandsliebe lehrt und hilft euch froh Ungemach tragen und dulden! Darum wünscht der « Pionier » jedem zum Neujahr:

Das teuerste der Bande,
Den Trieb zum Vaterlande!

Bericht über den Schulgarten in Basel für das Sommersemester 1885.

Nachdem der löbl Vorstand des Vereins der Handarbeitsschulen für Knaben in Basel in seiner lezten Sizung im Frühjahr 1885 beschlossen, den Schulgarten auch dieses Jahr durch Knaben pflegen zu lassen, und zu diesem Zweke einen Kredit von Fr. 100 bewilligt hatte, wurde derselbe am 22. April 1885 mit 20 Knaben eröffnet. Diese gehörten zum grossen Teil der untern Realschule, andere der Sekundarschule und zwei der IV. Klasse der Primarschule an. Fast alle von